



uti-
iert
Jhr
au-
um
: in
ind
ris-
ref-
St.
nt
del-
ist
Tel.

Nach Paukenschlag will FDP digitale Akzente setzen

Inhaltlich halten sich die Liberalen zunächst bedeckt. Den Erklärstoff müssen sie noch nachliefern.

■ **Harsewinkel** (hn). Wie ein Lauffeuer hat sich die Nachricht von der Kandidatur Andreas Hanharts für das Bürgermeisteramt am Montagabend im Netz verbreitet. Damit ist der FDP, für die der 46-Jährige im September um das Amt des Bürgermeisterkandidaten antritt, der damit beabsichtigte Paukenschlag gelungen.

Schon die Präsentation des Aspiranten, die auf der Bühne in seinem Garten am Bahnhofsgebäude stattfand, lässt erkennen, dass die Liberalen nicht nur wegen Corona stark auf die digitalen Medien setzen. Im Livestream baute Sonja Hirsch, Schriftführerin des Stadtverbands Harsewinkel der FDP und Wahlkampfmanagerin für die Kommunalwahl, den Spannungsbogen auf, um Andreas Hanhart anzukündigen. Inhaltlich blieb

die Veranstaltung allerdings noch im Vagen. „Wir wollen dem außerordentlichen Parteitagnicht vorgreifen“, erklärte Stadtverbandsvorsitzender Wolfgang Schwake mit Verweis auf den Termin am 28. Mai in der Mehrzweckhalle.

Aus den gemeinsamen Sitzungen, die nur noch digital

stattfanden, aber auch aus Bürgergesprächen hat das Team um die Wahlkampfkoordinatorin Hirsch acht Themenkomplexe herausdestilliert. „Breitermachen“ haben sich die Liberalen für ihr Harsewinkel-Programm vorgenommen. Überschriften wie „Bildung und Familie“, „Innen-

stadtgestaltung“ oder „Wirtschaft fördern“, die sich als Worthülsen im Programm fast jeder Partei wiederfinden würden, wollen die Liberalen in den nächsten Wochen mit ihrem eigenen Erklärstoff füllen.

„Wir wollen anders sein, etwas anders machen, aber immer im Sinne des Bürgers der Stadt Harsewinkel“, kündigt Hanhart an, der zugibt, dass in seiner Heimatstadt auch ohne die FDP schon „viel richtig gelaufen“ sei. Aber eben nicht alles. Was er vor zehn Jahren mal aus Spaß gesagt habe, will die karnevalistische „Rampensau“ Hanhart nun in die Tat umsetzen.

Unterstützt wird er von einem „dynamischen Team aller Altersklassen zwischen 20 und 72 Jahren“, wie er erklärt. „Wir gehen frisch und kreativ in den Wahlkampf“, kündigt Hanhart an.



Sonja Hirsch und Wolfgang Schwake stehen hinter dem FDP-Kandidaten Andreas Hanhart, der bei der Kommunalwahl für die Liberalen ganz in den Vordergrund rückt. FOTO: BURKHARD HOELTZENBEIN

E
K

■
Hy
nc
de
Ge
de
un
tet
di
wi
ha
fa
ku
gr
sta
we
za
so
di
ler
de
Ar
Ku
fo
9
vh
Ho
ge